IGS List

SchulZeit

SchulZeit 59 – Juni 2022

- Eine Schule für alle – IGS List feiert 30-jähriges Bestehen
- „Run for Pachtgarten" – Ein Sponsorenlauf für unsere Lernlaube
- Schüler*innen aktiv – Hilfe für aus der Ukraine geflüchtete Menschen
- Statt Auslandsfahrt – Die ProWo „Sprachendorf" im 8. Jahrgang
- Neues Aquarium – Malawi-Buntbarsche schwimmen in der List

Sabine Blindow Schulen Hannover

DEINE AUSBILDUNG:

KURZ, KNACKIG, KOMPETENT

www.sabine-blindow-schulen.de

TECHNISCHE ASSISTENTEN

→ für Realschüler mit SEK 1/ Abi

Biologie, Chemie, Pharmazie, Informatik, Umweltschutztechnik, Fachhochschulreife

MANAGEMENT-ASSISTENTEN

→ für Schüler mit Abitur/ FH-Reife

Tourismus & Event - Kreuzfahrtm. Sport & Event, Gesundheit & Wellness

0173-916 29 49 | sb.schulen | sabineblindowschulen

WUNSCHSHIRT.COM

Textildruckerei seit 2001

VEREINE × FIRMENBEKLEIDUNG × ABISHIRTS

SCHULKLEIDUNG × JUNGGESELLENABSCHIEDE

EINZELSTÜCKE × FANARTIKEL × UND VIELES MEHR...

wunsch.shirt · lavesstraße 22 · 30159 hannover 0511/9403601 · contact@wunschshirt.com

Inhalt

Forum IGS List

Eine Schule für alle – IGS List feiert 30-jähriges Bestehen 4
Laufen für die Laube – Der „Run for Pachtgarten" am 20.05.2022 5

Kulturelles

Was UNS bewegt...! – Gemeinschaftsarbeit des Wahlpflichtkurses „Kunst – experimentell" (9./10. Jahrgang) 6
Heiter bis wolkig ... – Jahreszeitenlyrik der Klasse 6f 7
Der Überlebensknopf – Reimende Gedanken zum Krieg 7

Projekte – Aktionen

Die Bläserfahrt – Wir waren das erste Mal dabei! 8
„Mist! Ich hatte zu wenig Wasser dabei" (Alva) – Unsere erlebnisreiche Wanderung durch den Harz 9
„Ein Gefühl der Traurigkeit" – Ein Tag in Bergen-Belsen 10
Das „Phaeno" – Ein Live-Erlebnis nach langer Zeit der Einschränkungen 11

Der 10. Jahrgang

Klassenfotos des 10. Jahrgangs 12
Abschlüsse des 10. Jahrgangs 2022 – Übergänge von Schüler/innen an gymnasiale Oberstufen 2022 14
Ganzjahresprojekte des 10. Jahrgangs (ausgewählte Objekte) 14

Projekte – Aktionen

Tierisch viel Spaß: Die Zoo-Woche des fünften Jahrgangs 18
Die Welt als (Sprachen-)Dorf – Die Projektwoche des 8. Jahrgangs 19
Schülerinnen und Schüler aktiv – Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine 20
Besuch der „SchülerFAIRma-Cafeteria" in der Jenaplan-Schule 21
Gutes Wetter – Saubere Umwelt – Müllsammelwettbewerb im 9. Jahrgang 22
Das Sozialpraktikum im Jahrgang 8 – Eine besondere Woche in besonderen Zeiten 23
Plastik selber machen – geht das? – Klar: Die 8f stellt eigenes Bioplastik her 24
Reißt euch am Riemen, es gibt neue Kiemen – Bunte Neuzugänge in unserem Schulzoo 25
Afghanistan: Ein neues Leben unter Taliban-Herrschaft 26

Sportliches

Stadionatmosphäre im 6. Jahrgang – Das Kickerturnier 2022 der IGS List 27

Die Bläserklassen sorgen für Stimmung

Angeregte Gespräche

Brazzo Brazzone begeistern das Publikum

Dosenwerfen mit der 6f

Eine Schule für alle

IGS List feiert 30-jähriges Bestehen

Mehr als 30 Jahre ist es her, dass eine Gruppe von Eltern der Meinung war, die List brauche eine Integrierte Gesamtschule. Das Ergebnis ihres jahrelangen Einsatzes war 1992 die Gründung der Schule, damals der vierten IGS in ganz Hannover. Heute hat die Stadt 13 Integrierte Gesamtschulen und die IGS List blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte mit vielen Höhepunkten zurück, zu denen ohne Zweifel auch der zweite Platz beim Deutschen Schulpreis zählt. Da kann man sich am runden Geburtstag schon mal ein bisschen auf die Schulter klopfen und die Sache mit einem großen Schulfest feiern!

Die IGS List wäre aber nicht die aktive und engagierte Schule, die wir kennen, wenn sie dieses Fest nicht mit einem neuen spannenden Projekt verbinden würde. Im Pachtgarten der Schule soll in Zusammenarbeit mit vier angehenden ArchitektInnen durch den Bau einer vielseitig nutzbaren Laube ein einzigartiger Lernort entstehen. Damit für dieses ambitionierte Vorhaben die nötigen Mittel vorhanden sind, haben Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern das Jubiläumsfest mit vielen guten Ideen zu einer großartigen Spendenaktion gemacht.

Der Morgen begann sportlich mit einem klassischen Sponsorenlauf. Unter dem Motto „Run for Pachtgarten" erliefen die Schülerinnen und Schüler einen Gesamtbetrag von etwa 11.800 Euro – wenn alle SponsorInnen die zugesagten Beträge überweisen. Einige Sportskanonen liefen sogar zu solchen Höchstleistungen auf, dass der bisherige Schulrekord nun der Vergangenheit angehört. Am Nachmittag öffnete die IGS List zum eigentlichen Jubiläumsfest ihre Tore für alle Schülerinnen und Schüler, Geschwisterkinder, Eltern und Interessierte aus dem ganzen Stadtteil.

Auf dem Programm standen ganz viel Musik, verschiedene Spiele, Essen, Trinken und ein Flohmarkt. Das Sammeln, Sortieren und Anpreisen der unzähligen Bücher, Spielzeuge, Taschen, Tischkicker und sogar Fahrräder, die in den letzten Wochen als Sachspenden in der Schule abgegeben wurden, hat sich auf jeden Fall gelohnt: Die Kasse klingelte und weitere 3.500 Euro wanderten in den Sparstrumpf für die Lernlaube. Auch Kuchen-, Popcorn- und Limostand, die Schulimkerei und die Spielstationen, an denen Dosenwerfen und Geduldsspiele angeboten wurden, trugen ihren Teil bei und nahmen zusammen rund 2.000 Euro für das Baubudget ein.

Auf der großen Bühne gaben sich den ganzen Nachmittag Bläserklassen-Ensembles, Chor- und Percussiongruppen und das Blechbläser-Ensemble die sprichwörtliche Klinke in die Hand, so dass es nie langweilig oder gar still wurde. Egal, ob mit der neuen Tasche vom Flohmarkt über der Schulter oder einem leckeren Stück Kuchen in der Hand – hier gab es immer etwas zu sehen und zu hören. Zum Abschluss zeigte die Brass Band Brazzo Brazzone in bunten Anzügen und mit gekonnten Grooves, wohin die Sache mit den Bläserklassen später führen könnte. Hautnah durfte das die 8b erleben, die an diesem Tag für einige Stücke gemeinsam mit den sechs erfahrenen Musikern auf der Bühne stehen durfte.

Bei so viel Engagement und guter Laune hatte selbst das Wetter ein Einsehen: Der angesagte Regen setzte erst mit den letzten Minuten des Festes ein. In diesem Sinne sind wir gespannt auf die nächsten 30 Jahre. Herzlichen Glückwunsch, IGS List!

Annika Morchner

Der Stand der Schüler*innenfirma „Imkerei"

Kuchen ohne Ende

Der Flohmarkt war ein voller Erfolg ...

... nicht zuletzt dank des Engagements von Herrn Finke (re.)

Laufen für die Laube

Der „Run for Pachtgarten" am 20.05.2022

So wird sie bald aussehen: Die ultimative Gartenlaube, das Grüne Klassenzimmer, im Pachtgarten unserer Schule. „Corona hat deutlich gemacht, wie wichtig es in Zeiten mit Kontaktbeschränkungen ist, adäquate Möglichkeiten für Unterricht und zur Stressbewältigung zu schaffen", sagt unsere Schulleiterin Frau Dr. Hoppe. Hier entsteht ein Ort des Entdeckens, des Lernens und des Erholens, an dem die Beziehung zur Natur vermittelt werden und an dem man sich begegnen und austauschen kann. Schülerinnen und Schüler werden hier Obst und Gemüse anbauen, ernten, zusammen arbeiten und lebensraumwirklichen Unterricht erfahren können. All das entsteht in Zusammenarbeit mit Studierenden der Architektur der Leibniz Universität und einem Architekturbüro.

Um diesem Ziel wieder ein Stück näher zu kommen fand am 20. Mai 2022 im Rahmen der 30-Jahr-Feier der IGS List unser Schulfest unter dem Motto „Run for Pachtgarten" statt.

Morgens wurde gerannt, am Nachmittag gefeiert.

Das Team Frau Bruns, Frau Mahnke, Frau Ocklitz und Frau Seyfert hat in wochenlanger Arbeit diesen Tag organisiert und vorbereitet, viele Eltern , Schülerinnen und Schüler haben trainiert, gebacken und aufgebaut, durch den Einsatz von Herrn Finke und mit Hilfe vieler Eltern entstand ein großer Flohmarkt, alle Musiklehrkräfte haben zusammen mit den Bläserklassen geprobt und dann musikalische Highlights präsentiert, viele Lehrkräfte zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern tatkräftig unterstützt und tolle Aktionen geplant und durchgeführt, um diesen Tag zu einem Genuss und vollen Erfolg werden zu lassen. Frau Lustig konnte das Musik Ensemble Brazzo Brazzone gewinnen, die erst mit Schülerinnen und Schülern und dann noch allein den Tag musikalisch rockten und abrundeten.

Und so konnte dann am 29. Mai 2022 ganz traditionell schon einmal das Richtfest der Laube im Pachtgarten gefeiert werden. „Nun hat der Bau sich hier erhoben, nicht riesig zwar, doch auch nicht klein. Das Werk mag seinen Meister loben, die Bauleut' sollen gepriesen sein [...]"

Freuen wir uns nun auf die Einweihungsfeier...

Anke von Jutrzenka

Das Richtfest am 29. Mai 2022

Der Prozess (li.) und das Ergebnis (re.)

Was UNS bewegt...!

Gemeinschaftsarbeit des Wahlpflichtkurses „Kunst – experimentell" (9./10. Jahrgang)

Die Schüler*innen haben mit dem selbstgewählten Thema auf unterschiedliche Art und Weise zum Ausdruck gebracht, was sie in diesen herausfordernden Zeiten bewegt und was ihnen wichtig ist. Hier geht es um Menschenrechte im Allgemeinen, aber auch um persönliche Vorstellungen und Wünsche. In Kleingruppen wurden die Ideen zusammengetragen und mit Mischtechniken in verschiedenen überdimensionalen Puzzleteilen ausgestaltet.

Abschließend wurden alle Teile zusammengefügt und die letzten Feinarbeiten durchgeführt.

Die großformatige Arbeit kann sich jetzt im Dachgeschoss des Jahrgangsbereichs wirklich sehen lassen. Der ein oder andere hat bereits so manche Minute vor dem Werk verbracht, um es zu „lesen" und versteckte Details zu entdecken.

Der Flurbereich hat durch die kreative Arbeit der Lernenden deutlich gewonnen.

K. Marhenke

Sommer als lyrisches Sujet

Heiter bis wolkig ...

Jahreszeitenlyrik der Klasse 6f

Im Rahmen der Unterrichtseinheit „Jahreszeitenlyrik" haben sich die Schüler*innen der Klasse 6f vielfältig mit Gedichten auseinandergesetzt und eigene Texte zu den Themen „Gewitter" und „Sonnenschein" verfasst.

Gewitter

Ein Gewitter ist ein Ritter,
ein Ritter auf Wolkenpferden
mit fliegenden Herden.

Ein Donner ist das Hufgetrappel der Pferde
beim Kampf um das Gold der Erde.
Der Regen ist das Blut der Gefallenen
und der Blitz der gewonnene Schatz.

Während wir hier gemütlich auf der Erde sitzen
tobt im Himmel ein wahrer Kampf
und der Donner, der Blitz, der Regen und die Wolken
erinnern uns an die magischen Zeiten.

Talea Thürnau

Sommergewitter

Der Hagel rieselt,
der Regen nieselt.
Der Rasen riecht gut,
überall herrscht Flut.

Ich werde immer nasser,
überall ist Wasser.
Trotzdem merk ich die Hitze,
überall sind Blitze.

Abends ist es hell,
die Blitze sind schnell.
Draußen ist es schaurig,
auch irgendwie traurig.

Alessia Kühn

Sonnenschein

Die Sonne scheint aus dem Blau
des klaren Himmels, die Luft ist flau.
Sie wirft ihre hellen, warmen Strahlen
sie wollen überall den Boden bemalen.
Blumen wachsen, Gräser sprießen,
hell erleuchtete Flüsse fließen.

Die wohlige Wärme erhitzt die Welt,
schickt Vitamin D über das Feld.
Die Sonne will leuchten und lachen,
diese Hitze könnte ein Feuer entfachen.
Die Erde ist sehr matt und schwül,
nirgendwo ist es noch kühl.

Die Kälte schweigt,
die Temperatur steigt,
die Wolken weichen zurück,
es wird heißer, Stück für Stück.

Die Bäume ächzen,
Vögel krächzen,
wenn die Sonne Strahlen lässt
fallen in das Vogelnest.
Die Sonne kündigt den Sommer an.
Sie strengt sich beim Funkeln richtig an.
Die Winde sind leise und ruhig,
Wärme durchströmt mich durch und durch.
Sie macht glücklich und sie hat
beim Wetter hier die größte Pracht
und den ersten Platz gemacht.

Hannah Kammeyer

Der Überlebensknopf

Reimende Gedanken zum Krieg

Menschen laufen um ihr Leben, wollen alles nun aufgeben. Versteckt in Bunkern eng zusammen, stets gehofft es würd nicht nochmal anfangen. All die Geräusche um sich rum. Was ist das für eine Erinnerung. Lauter Geschrei, Angst, dass Schüsse fallen. Bitte lasst keine Bomben knallen. Ein Junge zerfetzt, weder Arm noch Bein, das letzte, was er tat, war qualvoll schreien. Er war nicht der erste und auch nicht der letzte. Doch muss das sein, so viele Verletzte? Warum denn nicht in Frieden leben, und uns freundlich die Hände geben? Menschen beten für Hoffnung im Land, wollen nicht mehr sein nah an der Kellerwand. Die Frage zu überleben schwirrt in einem Kopf. Gibt es einen Überlebensknopf? Einer, der mich überleben lässt, der mich dieses Trauma vergessen lässt. Ein Knopf, der mich und meine Familie beschützt, einer, damit man den Tod noch nicht küsst. Ein Knopf, der all das Leid beendet, damit sich alles zum Guten wendet. Leichen verteilt, ausgeblutet und leer. Ist den Frieden zu schaffen denn so schwer? Tränen tropfen das Gesicht herunter, diesen Krieg zu beenden wäre ein Wunder. Verliert nicht die Hoffnung und euren Glauben. Wir werden noch eine schöne Zukunft aufbauen. Die Erinnerungen kann man zwar nicht vergessen, aber von der Angst wäre man nicht mehr besessen. Die Angst, die dich nicht schlafen lässt, und die dich eng an deine Familie presst. Ich lebe zwar in Deutschland und bin nicht betroffen, dass dies so bleibt, das wollen wir hoffen. Nicht nur für Deutschland wünsch ich es mir. Sondern für alle Länder, denn jeder verdient Frieden hier.

Nele Grapp, 9c

Die Bläserfahrt – Wir waren das erste Mal dabei!

Wir (5b) beim ‚Fotoshooting'

Die Lieder, die wir während der Busfahrt gesungen hatten, dröhnten uns noch in den Ohren, als wir in Duderstadt ankamen.

Hier verbrachten wir, die Klasse 5b, unsere erste Bläserfahrt – gemeinsam mit den Klassen 8b, 9b und 10b.

Gleich nach der Ankunft haben wir erst einmal alle Instrumente und Koffer aus dem Bus geräumt. Nachdem wir das erledigt hatten, gingen wir in den Speisesaal, wo die Proberäume verteilt wurden. Frau Lustig sagte uns: „Die Klasse 5b hat den ultimativen Jackpot! Sie haben den Europasaal!" Wir haben uns total gefreut - naja, jedenfalls bis zu dem Punkt, als wir nach der Mittagspause in unseren Proberaum kamen, um unsere Instrumente aufzubauen. Denn da merkten wir, dass in dem Raum ein Wasserrohr gebrochen war. Also so viel zum Thema Jackpot, denn leider hat der größte Raum auch am meisten Geruch abbekommen.

Anschließend kamen mehrere Putzfrauen, die uns helfen wollten. Doch das Putzmittel roch nach Erdbeere und Zitrone gemischt mit einer Portion Nagellackentferner. Und das machte es nicht unbedingt besser.

Glücklicherweise hatte jedes Zimmer ein eigenes Bad! Und das war super, denn wir hatten schon befürchtet, dass wir uns alle ein Bad teilen müssten. Außerdem gab es eine riesengroße Wiese, wo man echt viel machen konnte, z.B. Fußball spielen. Ein weiterer positiver Punkt war der Getränkeautomat. Fast jedes Kind hat sich hier ein Getränk gekauft. Auch das Essen war echt gut. Mittags gab es sogar Nachtisch. Und am letzten Abend hat unsere Klasse zusammen Spiele gespielt.

Das Ziel der Bläserfahrt war es, den Klassenzusammenhalt zu stärken und Stücke für unseren Auftritt zu üben. Das haben wir ganz gut geschafft: Man hat einfach viel mehr Zeit zusammen verbracht als in der Schule und auch mal mit Leuten abgehangen, mit denen man sonst nicht so viel macht. Nach drei Tagen war die Bläserfahrt auch schon zu Ende. Wir haben natürlich auch ganz viel Musik in den drei Tagen zusammen gemacht und hatten jede Menge Spaß in der Jugendherberge, aber auch auf der Rückfahrt. Wir freuen uns schon auf die nächste Bläserfahrt!

Lilli und Margarete, 5b

„Mist! Ich hatte zu wenig Wasser dabei" (Alva)

Unsere erlebnisreiche Wanderung durch den Harz

Am Dienstag, den 22.3.22 traf sich die Klasse 6b nicht wie gewohnt im Klassenraum, sondern um 9.00 Uhr am Hauptbahnhof Hannover. Denn heute sollten wir nicht über den Büchern schwitzen, sondern bei der Wanderung durch den Harz.

Nach 1 1/5 Stunden Zugfahrt trafen wir endlich in Bad Harzburg ein. Gemeinsam mit einem netten Kamerateam, begaben wir uns auf eine abenteuerliche Reise. Naja, eine richtige Reise war es nicht, sondern eher ein Tagesausflug. Für die Wanderung brauchten wir über 4 Stunden, denn wir legten eine Strecke von über 18 Kilometern zurück. Auf dem Weg kamen wir an viele verschiedene Orte, wie zum Beispiel die Winterbergklippe, die sich in unserer Klasse als Favorit erwies. Wir sahen auch einen Wasserfall, einen Tümpel oder eine Blumenwiese. Kurz vor dem Ende wurde es noch einmal aufregend, denn wir mussten gemeinsam einen Bach überqueren. „Ich habe mir die Wanderung nicht so cool vorgestellt, aber nun bin ich froh, dabei gewesen zu sein", sagte eine Mitschülerin aus der 6b. Es gab aber auch weniger schöne Momente voller Verzweiflung, denn manche Kinder hatten zu wenig Verpflegung dabei. Dennoch hat die Wanderung viel Spaß gemacht und es gab an vielen Stellen eine schöne Aussicht. Die Klassengemeinschaft wurde durch den gemeinsamen Tag auf jeden Fall gestärkt.

Hier noch einige Stimmen aus der Klasse:

„Ich würde mir wünschen, dass wir das nächste Mal auch übernachten würden." - Juli

„Es war sehr heiß, aber es hat trotzdem Spaß gemacht!" - Miray

„Ich fand die Wanderung mit der Klasse generell super!" - Lilly

Eric, Ami, Jonna, Nives (6b)

Frühling im Harz

Challenge - Flussüberquerung

Ankunft in Bad Harzburg

Highlight für viele: ...

... die Winterbergklippe

Die Architektur spiegelt die bedrückende Atmosphäre des Ortes wieder

„Ein Gefühl der Traurigkeit"

Ein Tag in Bergen-Belsen

Am 02.05.2022 waren wir, Schüler*innen der neunten Klasse der IGS-List, anlässlich unseres jetzigen Gesellschaftslehre-Themas „Keine Wahl haben – was passiert, wenn eine Demokratie scheitert" in der Gedenkstätte Bergen Belsen.

Zunächst erhielten wir einen kleinen Einführungskurs in die Geschichte und die Entstehung des ehemaligen Konzentrationslagers Bergen-Belsen, der uns sowohl neue als auch bereits bekannte Erkenntnisse lieferte. Alte Fotografien, Karten, Briefe, Tagebucheinträge und Aufzeichnungen verstärkten unsere ersten Eindrücke.

Wenig Platz, Dreck, ständige Unruhe, immerwährender Hunger und Krankheiten, all das war der Alltag der Menschen in Bergen-Belsen. Unmenschliche, unmoralische Umstände müssen das Leben unerträglich gemacht haben.

Nach der Einführung besichtigten wir das Außengelände. Dabei wurden uns die damaligen Strukturen und der Aufbau des Konzentrationslagers erklärt.

Das Wissen, auf demselben Boden zu laufen, auf dem tausende von Menschen starben und ums Überleben kämpften, löste ein Gefühl der Traurigkeit aus.

Wir hatten die Möglichkeit, uns einige Zeit selbständig mit der Ausstellung auseinanderzusetzen. Wie mir auffiel, macht die Ausstellung auf das schlimme Schicksal vieler ehemaliger Gefangener von Bergen-Belsen aufmerksam und hinterlässt bleibende Eindrücke. Unterstützt von Videos, Fotos und Anschauungsmaterial bietet sie einen guten Überblick über das damalige Geschehen.

Es ist zwar leider nicht zu ändern, was in der NS-Zeit alles geschah, aber dennoch darf es niemals in Vergessenheit geraten. Letztendlich liegt es nun an uns, was in der Zukunft kommen wird.

Lina Zyadi, 9a

Anne Frank starb in Bergen-Belsen kurz vor der Befreiung des Lagers

Bis zu 100 Gefangene wurden in solchen Waggongs transportiert – unvorstellbar

Gedenksteine prägen das Bild des ehemaligen KZ Geländes

Das KZ wurde niedergebrannt - Erinnerungen und Informationen gibt es aber noch heute

Das „Phaeno" – Ein Live-Erlebnis nach langer Zeit der Einschränkungen

Der 8. Jahrgang besucht einen außerschulischen Lernort

Wir mussten bis zum Februar warten, aber nun ist es tatsächlich endlich wieder möglich, die bisher als selbstverständlich angesehenen Exkursionen, die zum Schulkonzept der IGS List gehören, durchzuführen. Alle Klassen des 8. Jahrgangs besuchten im Rahmen des Naturunterrichts die Dauerausstellungsräume in Wolfsburg. Es wurde viel gestaunt und ausprobiert und schließlich durften alle, unter Anleitung, in einem Workshop zum Thema „Energie" experimentiert.

Schade, dass nicht auch noch die Auslandsfahrten im März stattfinden konnten!!! Aber dafür haben wir dann ja die Projektwoche zum Sprachendorf durchgeführt.

Carmen Rautmann

Es wurde ein Workshop zum Thema Energie angeboten

Wissenschaft elektrisiert

Gemeinsam kommen wir ans Ziel

BETTEN HOHMANN

SCHLAFQUALITÄT SEIT 1911

MATRATZEN, LATTENROSTE, BETTGESTELLE, SENIORENBETTEN
HAUSBESUCHE NACH VEREINBARUNG, FACHKUNDIGE BERATUNG
INDIVIDUELLES FÜLLEN VON ZUDECKEN UND KISSEN
UND VIELES MEHR ...

Kollenrodtstraße 7/8 | Ecke Jakobistraße | 30161 Hannover-List | Telefon: 05 11 / 66 58 64 | www.betten-hohmann.de

Klassenfotos des 10. Jahrgangs

Klasse 10a

Von links nach rechts

Hintere Reihe: Lauri Sprenz, Elsa Tüxen, Lavine Othman, Noah Hensel, Neele Schneider, Eliza Hürsay, Luca Matthes

Mittlere Reihe: Frau Schneider, Hamza Jenab, Kaya Grethe, Lucia Carmona Gonzales, Carla Metge, Laura Sosa, Béla Schwien, Leon Albrecht, Frau Wicke

Vordere Reihe: Ole Bernhardt, Fabienne Beckmann, Nicola Valek, Lisa Hampel, Sarah Mraiache, Asia Kasumovic, Lewin Berg

Es fehlen: Meike Winkler, Lasse Dehnert, Alexander Becker

Klasse 10b

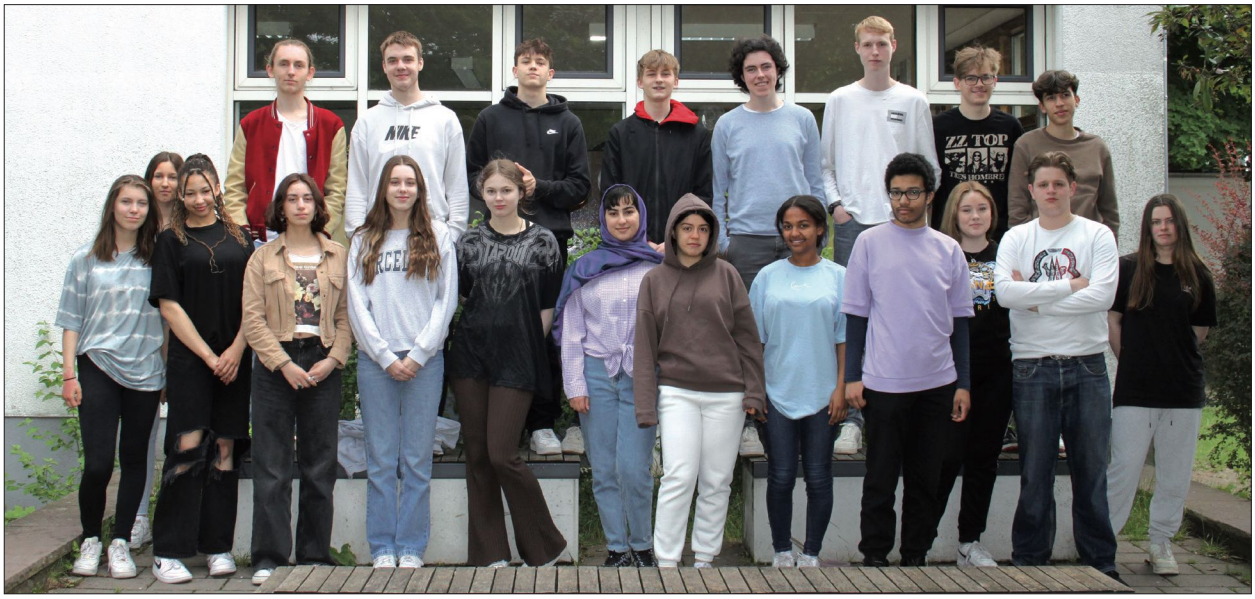
Von links nach rechts

Hintere Reihe: Lars Bütepage, Frederik Studier, Robert Kuttig, Joshua Derksen, Ole Michaelsen, Tom Nowak, Lukas Paul, Jona Willgalis, Karlotta Vanin, Hannah Schlie, Joel Hentschel-Vicente

Vordere Reihe: Laura Jentzsch, Imke Hamann, Nono Texters, Adèle Natt, Lilli Batisweiler, Ela Korkmaz, Rebecca Barchet, Greta Erdmann, Josephine Schmudde, Silas Beckmann, Tim Suhr, Martha Meese, Lisa Victor, Cherice Omabegho, Milena Wolf, Nils Neumann, Ralf Böhner

Es fehlen: Jule Marie Andresen, Nele Ankermann, Rim-Shirin Röhle

Klassenfotos des 10. Jahrgangs



Klasse 10c

Von links nach rechts

Hintere Reihe: Jonah Finke, Louis Zeilinger, Ethienne Olmedo, Johann Brunke, Marlon Bamberg, Oliver Klamp, Georg Reßler, Junis Güler

Vordere Reihe: Mandy Roeber, Ajla Preljevic, Adriana-Chioma Secka, Selina Siso Vasquez, Mia Wojcik Rodriguez, Zoe-Josephine Scott, Yasaminalsadat Ranjbaran, Narzjsse Nouri Djabbar, Betiel Mikaele, Elias Beck, Jolina Senkel, Nicoló Lai, Helena Eike

Es fehlen: Kelvin Asamoah, Mert Coban, Baraa El-Charif, Youmna El-Charif, Silvana Loddo, Lina Maria Naß, Mike Pabst, Markus Peitz, Rand Sadalla-Haji

Klasse 10f

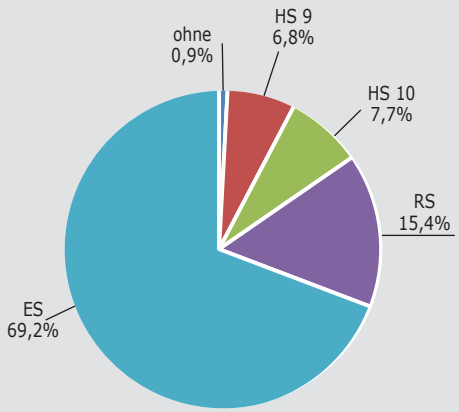
Von links nach rechts

Hintere Reihe: Adam Schahab, Samuel Floto, Joel Sommer, Philipp Kamping, Laurin Küppers, Mariano Wollert de Abreu, Fjon Balschun, Jennifer Schilling, Mayah Krys, Beatrice Palinauskaite, Lara Mackenstedt, Alexandros Karafotias, Josephina Skripka, Selim Degerli

Vordere Reihe: Tom Kretschmann, Lennart Venter, Felix Böhm, Lea Gerhardt, Fiona Jasper, Selen Vince, Sunny Findik

Es fehlen: Firdaous Abodji, Jan Ole Bensemann, Julien Dela Bursi, Antonia Encke, Leticia Malungo, Lisa Markwardt, Riona Rexhaj, Frederik Rothenstein, Oskar Saake, Soraya Angelie Valencia Munoz

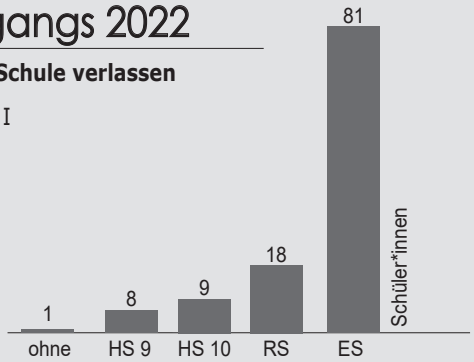
Der 10. Jahrgang



Abschlüsse des 10. Jahrgangs 2022

insgesamt 117 Schüler/innen haben die Schule verlassen

ES = Erweiterter Sekundarschulabschluss I
RS = Realschulabschluss
HS 10 = Hauptschulabschluss nach Klasse 10
HS 9 = Hauptschulabschluss nach Klassse 9
Fö = Förderabschluss
ohne = ohne Abschluss



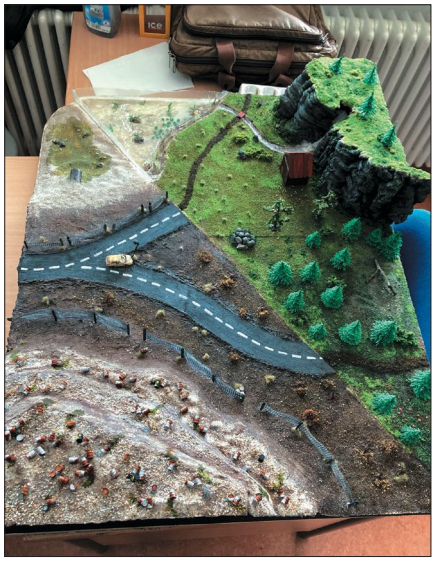
Bau einer „Geokuppel"

Auf die Idee für unser Ganzjahresprojekt kamen wir durch Zufall, als uns Herr Reinking in unserm WPK-Unterricht von der Idee für einen Geodome für den Schulgarten erzählte. Es handelt sich dabei um eine geodätische Kuppel, die aus vielen Dreiecken besteht. Wir fanden die Idee direkt perfekt, denn es war ein Projekt, das für die Zukunft bleibt. Das bedeutet, dass es nicht nur für uns gut ist, sondern auch im Schulgarten stehen bleibt, sodass auch die Klassen nach uns etwas davon haben. Auch wenn es viel Zeit gekostet hat, ist das Endergebnis wirklich gelungen und wird hoffentlich lange halten.

Das nächste Mal würden wir die Kuppel aber aus altem Holz bauen, damit das Projekt noch ein bisschen nachhaltiger wäre.

Johann Brunke und Mert Coban, 10c

Unser Einfluss auf die Umwelt – Ganzjahresprojekt Final Countdown



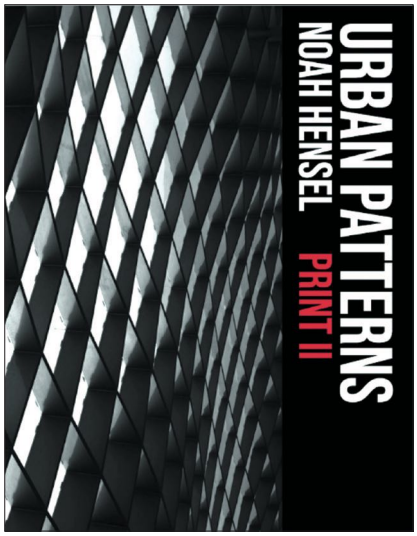
Mein Ganzjahresprojekt, welches ich zum Thema Klimawandel gestaltet habe, war wirklich eine Herausforderung für mich.

Mein Ziel für das Projekt war es, dem Betrachter klarzumachen, wie intensiv wir Menschen unsere Umwelt beeinflussen und ausbeuten. Weil ich Lust hatte, mal was anderes zu machen als eine PowerPoint-Präsentation, bin ich auf die Idee gekommen ein Miniaturen Model zu bauen und mein Thema sozusagen bildlich und in 3D darzustellen. Mein Modell, welches ich „Final Countdown" genannt habe, war meiner Meinung nach ein voller Erfolg.

Schwierigkeiten hatte ich allerdings mit dem Projektbericht und mit dem Zeitmanagement.

Das Modell ist in der Mitte in zwei Teile geteilt, die rechte Seite ist unberührt und ein funktionierendes Ökosystem und links sieht man die Ausbeutung und Zerstörung durch den Menschen.

Laura, 10b

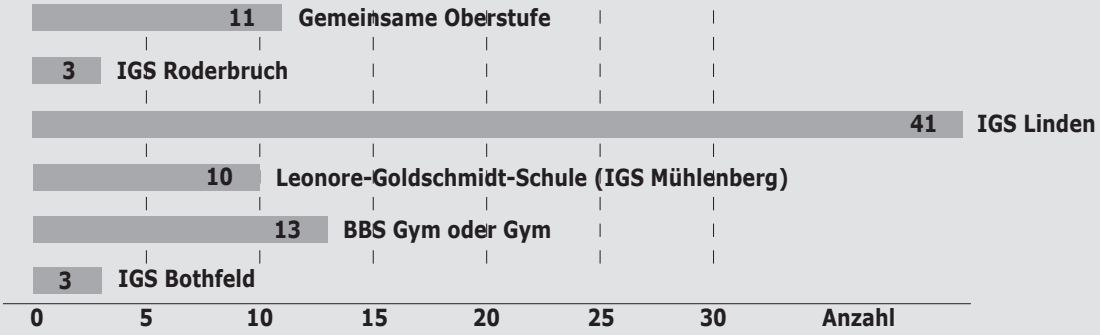


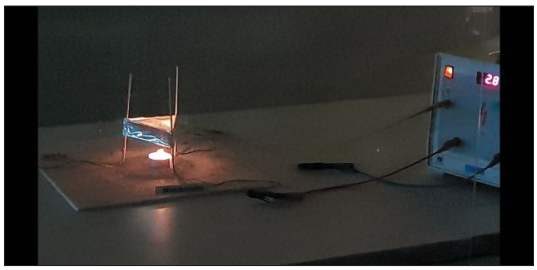
Fotobuch „Urban Patterns"

Als Ganzjahresprojekt habe ich ein Fotobuch zum Thema Linien, Formen und Muster in der Stadt kreiert. Ich habe alle Bilder selbst fotografiert und bearbeitet. Das Layout und Cover des Buches habe ich ebenfalls selbst designt und am Schluss habe ich das Buch professionell ausdrucken lassen.

Noah Hensel, 10a

Übergänge von Schüler/innen an gymnasiale Oberstufen 2022





Ein Raumschiff aus Haushaltsgegenständen

Fasziniert von Raumfahrt und motiviert von Mars-Missionen, haben wir unser eigenes Raumschiff gebaut, einen sogenannten Lifter. Ein Lifter stellt das Prinzip eines Ionenantriebs dar. Ionenantrieb ist eine Antriebsmethode für Raumfahrzeuge, welche nicht nur in Science-Fiction Geschichten verwendet wird, sondern auch in der Raumfahrt. Zugegeben, besonders schön sieht das Gebilde nicht aus, jedoch angeschlossen an eine Hochspannungsquelle, kann dieser Lifter abheben.

Oliver Klamp und Jonah Finke

Himmel und Hölle zwischen zwei Kontinenten

Ich habe versucht meine Geschichte in verschiedenen Textsorten zu verfassen und ein Teil davon ist dieses Gedicht. Dieses Projekt soll mir helfen meine Vergangenheit zu verarbeiten.

Eine glückliche Kinder-Seele in Eritrea

Die Sonne ist das erste, was ich am Morgen seh,
wenn ich aufstehe und nach draußen geh.
Sie strahlt mir in das kindliche Gesicht.
Ich denke, unglücklich bin ich nicht!
Neben meiner Mutter fühle ich mich sicher, weil sie mein Schutzengel ist.
Ich fühle Sicherheit und auch Vertrauen, das hab ich bisher nie vermisst.
Ich brauche morgens keinen Wecker,
weil meine Mutter ruft: „Komm, Beti, dein Gat ist hier".
Das Frühstück duftet, richtig lecker,
auf ihrem Schoß schmeckt es immer mir.
Als Kind kennt man in Keren keine Sorgen,
sind die Eltern fort, ist man bei Nachbarn geborgen.
Hier sagt man nicht „die", sondern „wir",
es spielen alle miteinander hier.
Keren, Keren, mein Heimatort,
wenn ich deinen Namen höre, wäre ich gerne einmal wieder dort.

Betiel, 10c

Eine Broschüre zum Thema „Environmental protection around water"

Ich habe als Ganzjahresprojekt meine eigene Broschüre über das Thema „Environmental protection around water" auf Englisch geschrieben. Ich habe mich für dieses Projekt entschieden, weil ich mich schon mein Leben lang für die Themen Umweltschutz, Natur und Tiere interessiere. Ich setze mich schon seit langer Zeit in diesen Bereichen ein und wollte das Ganzjahresprojekt als Gelegenheit nutzen, mich noch mehr zu engagieren und mein Wissen zu teilen. Ich wollte mit der Broschüre andere aufmerksam machen auf die vielen Probleme, die wir Menschen im Bereich Wasser verursachen, und sie über diese aufzuklären. Gleichzeitig war es mir sehr wichtig, auch Lösungsvorschläge in die Broschüre einzubringen, die man auch selbst in seinem eigenen Haushalt umsetzen kann.

Insgesamt ist mir die kreative und abwechslungsreiche Gestaltung der Broschüre am besten gelungen. Keine Seite sieht mit einer anderen identisch aus. Dadurch verliert man nicht das Interesse und hat Lust weiterzulesen. Was mir nicht gut gelungen ist, ist die Einschätzung der Zeit. Im Laufe des Projekts merkte ich, dass die Übersetzung ins Englische und die Bearbeitung der einzelnen Seiten sehr zeitintensiv sind.

Aber abschließend kann ich sagen, dass ich sehr zufrieden mit meinem Ergebnis bin.

Joel, 10f

Ein Longboard bauen

Ich habe als Langzeitprojekt mein eigenes Longboard gebaut. Ich habe mich für dieses Projekt entschieden, da ich normale Skateboards besitze und man damit Tricks machen kann, man aber nicht längere Strecken angenehm fahren kann. Mir war schon anfangs klar, dass dies nicht einfach sein wird. Dennoch war ich davon fest überzeugt, dass ich das Projekt gut schaffen werde. Nach umfassender Recherche ging es mit dem Kauf des Holzes los. Dann ging es ans Sägen. Vorher hatte ich aber schon ein Design ausgesucht und maßstabgetreu ausgedruckt. Nach dem Sägen ist vor dem Schleifen - am besten funktionierte dies mit Schleifpapier, von grob zu fein. Um das Holz zu schützen, habe ich Hartöl aufgetragen. Ein paar Tage darauf musste ich das Board abkleben, um die Grundierung aufzutragen. Als die Grundierung getrocknet war, habe ich mein Board mit Ölfarben nach selbstentworfenem Muster lackiert. Darüber kam nochmal eine Schicht Klarlack. Währenddessen habe ich mir schon die passenden Achsen, Rollen, Kugellager, Griptape etc. bestellt. Als erstes habe ich das Griptape aufgeklebt, anschließend folgte die Montage der restlichen Teile und dann war mein Longboard schon fertig. Zudem habe ich während meines Projektes zwei Videos gedreht. Das eine zeigt den kompletten Bau des Longboards, das andere, wie man eine Longboard-Rolle montiert, da dies ziemlich interessant ist anzusehen. Ihr findet die Videos auf Iserv unter dem Pfad: Gruppen > Schüler > Filme und Dokumentation Ganzjahresprojekt Jahrgang 10.

Mir sind zwei Dinge besonders gut gelungen. Der erste Punkt ist die Lackierung, denn durch sorgfältiges Arbeiten ist diese sehr präzise und sauber geworden. Mir ist aber auch insgesamt die Form des Boards gut gelungen. Es ist nicht einfach gewesen, saubere Kanten hinzubekommen, besonders nachdem man mit der Stichsäge etwas schief geschnitten hatte.

Eine Sache, die nicht so rund lief, war, dass ich vielleicht hätte früher anfangen können, um am Ende weniger Zeitdruck zu haben.

Insgesamt muss ich sagen, dass ich sehr zufrieden mit meinem Projekt bin und endlich längere Strecken mit einem Longboard fahren kann

Mariano, 10f

Tic-Tac-Toe und automatisches Sortieren von Steinen

Ganzjahresprojekte im Robotiklabor

Der Dobot Magican – ein multifunktionaler Desktop-Roboterarm – war das Arbeitsgerät bei unserem Ganzjahresprojekt an der IGS List. Wir, das sind Frederik, Philipp, Laurin und Oskar aus der Forscherklasse 10f. Über einen Zeitraum von 9 Monaten hinweg haben wir ein Projekt mithilfe der Technik aus dem Roboterlabor erarbeitet.

Gemeinsam mit der Unterstützung von Herrn Felbermair brauchten wir zunächst fast drei Monate, um die Möglichkeiten der Roboter und die Programme, die diese Roboter benutzen, zu verstehen. Danach haben wir uns in zwei Gruppen geteilt, die mit dem Roboter an unterschiedlichen Projekt-ideen gearbeitet haben.

Die Idee der Gruppe von Frederik und Philipp war es, einen Tic-Tac-Toe-Roboter zu programmieren, der mithilfe des Dobot Magicians gegen Spieler in der realen Welt spielen kann. Tic-Tac-Toe ist ein Strategiespiel für zwei Spieler, bei dem der Gewinner als erster auf einem quadratischen, 3×3 Felder großen Spielfeld drei Zeichen in eine Zeile, Spalte oder Diagonale setzen kann.

Die Idee der Gruppe von Laurin und Oskar war es, eine kleine Industriestraße zu programmieren, bei der der Roboterarm automatisch verschiedenfarbige Steine unterscheiden kann und diese dann exakt in dafür vorgesehene Plätze sortiert.

Natürlich kann bei einem digitalen Projekt nicht alles glatt laufen. Neben typischen Problemen, die in beiden Gruppen auftauchten und an der Tagesordnung waren, wie z.B. dem Verlust der Internetverbindung, leere Akkus oder auch die Anzeige von Fehlermeldungen, die man noch nie gesehen hatte (die aber meist einfach durch Neustart zu lösen waren J), tauchten zusätzlich immer wieder noch neue, kompliziertere Probleme auf:

Bei Philipp und Frederik war das größte Problem, dass sie dem Roboter nicht zeigen konnten, in welches der 9 Felder der Spieler gesetzt hat. Die ersten drei Ideen, mit denen sie Lösungen programmiert hatten, haben alle nicht funktioniert. Erst fast zum Ende der Projektlaufzeit konnten die beiden das Problem mit dem Einsatz eines externen Chipsatzes lösen, bei dem sie die Eingabe machten.

Bei Laurin und Oskar, die zunächst einen Farbsensor programmiert hatten, verschoben sich allerdings für das Erkennen der verschiedenfarbigen Steine die Koordinaten des Roboters Woche für Woche erneut, was die beiden dann immer wieder an den Anfang gebracht hat. Erst durch eine Programmierung von Schleifen (Wiederholung von Aktionen), durch die das System so geändert wurde, dass die Koordinaten nach jedem Farbblock geändert wurden, konnte das Problem gelöst werden.

Auf jeden Fall haben wir viel dazugelernt, sowohl was das Programmieren angeht als auch den Umgang mit den eigenen Frustrationen, wenn etwas wieder und wieder nicht klappt. Trotzdem oder gerade deswegen würden wir die Projekte auch immer wieder so wählen, auch wenn wir an der Planung und Vorbereitung das eine oder andere noch verbessern könnten.

Frederik, Laurin, Oskar und Philipp, 10f

Unser Longboard-Projekt

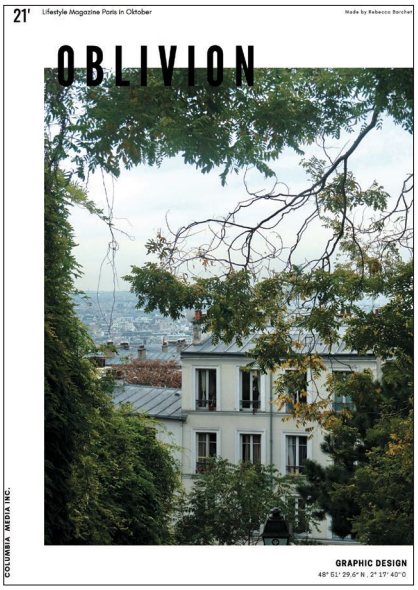
Unsere Motivation zu diesem Projekt war ganz klar: Wir wollten draußen nicht mehr mit unseren alten Gammel-Skateboards herumfahren, sondern uns ein eigenes Longboard bauen.

Die ist auch erstaunlich einfach. Wenn man alles gut strukturiert und alles plant, hat man am Ende ein super Ergebnis.

Zudem braucht man auch nicht so viel Werkzeug, wie man vielleicht am Anfang denkt. Es ist eine großartige Idee, die super viel Spaß macht und bei der man am Ende auch ein Produkt in den Händen hält, das man noch für die Zukunft benutzen kann.

Also, versucht es doch auch mal!

Marlon & Louis, 10c

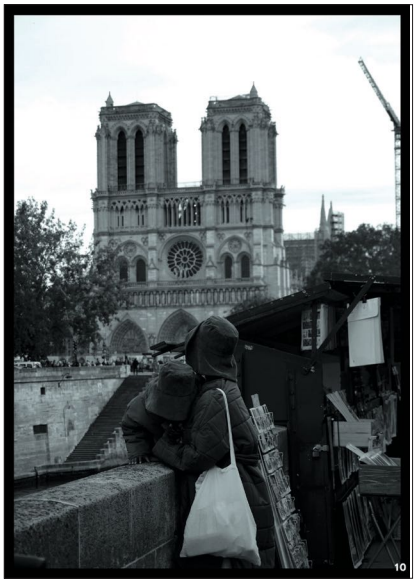


Photographie parisienne

Für mein Ganzjahresprojekt habe ich ein Fotomagazin kreiert. Alle Fotos wurden von mir in Paris gemacht und somit liegt der Fokus des Magazins auch auf der Stadt. Zusätzlich zu den Bildern habe ich noch zwei Texte geschrieben.

Mir war es wichtig, mein Projekt mit meinen Interessen zu verbinden, so war ich auch die meiste Zeit motiviert am Arbeiten. Die zeitliche Einteilung spielt beim Jahresprojekt eine wichtige Rolle, die man oft unterschätzt.

Rebecca, 10b



Einen Halbmarathon laufen

Mein Projekt war das Training und Laufen des Hannover Halbmarathons. Mein Training ging 16 Wochen: von Mitte Dezember bis Ende März. Ich trainierte nach einem eigens erstellten Trainingsplan: unter der Woche immer zwei kurze und am Wochenende einen langen Lauf. Je näher der Lauf rückte, desto mehr stieg die Anspannung: Werde ich die 21km schaffen?

Dann war endlich der Lauf. Er fing gut an und ich kam gut in mein Tempo rein. Alle paar Kilometer gab es Trinkstände mit Apfelschorle, Isotonischen Drinks und Bananenscheiben, was sehr hilfreich war. Nach 10km merkte ich immer mehr die Erschöpfung. Allerdings konnte ich an den Trinkständen Apfelschorle trinken und so immer wieder mein Energielevel auffüllen. Auch die Zuschauer am Rand gaben mir die Motivation, weiter zu ziehen. Die letzten 5km schaltete mein Körper quasi auf Autopilot. Ich lief einfach ohne nachzudenken und hatte nur noch das Ziel im Kopf. Nach 2 Stunden, 9 Minuten lief ich ins Ziel ein. Ich bin sehr zufrieden mit dem Lauf.

Ich bin die 21 km durchgelaufen und habe so mein Ziel erreicht. Rückblickend hat es trotz der Anstrengung Spaß gemacht, da es mir gezeigt hat, was alles möglich ist.

Béla Schwien

Tierisch viel Spaß: Die Zoo-Woche des fünften Jahrgangs

Auf der Sambesi-Bootsfahrt...

Auf der Sambesi-Bootsfahrt durch den Zoo Hannover

Ein Affe schlug wie verrückt gegen die Glasscheibe und wir hatten ein bisschen Angst und knieten uns nieder, so wie es uns die Zooführerin kurz zuvor gesagt hatte. Der Affe hatte aber sicher auch Angst, denn sonst hätte er nicht so reagiert. Wir waren in diesem Moment im Affengehege – am Mittwoch, dem dritten Tag unserer Zoo-Woche. Diese fand vor den Osterferien statt.

Wir waren natürlich nicht nur im Affengehege. Schon zu Beginn der Woche konnte sich jede/r ein Tier aussuchen, zu dem man einen Steckbrief schreiben sollte. Wir haben deshalb bestimmte Tiere ganz ausführlich beobachtet. Außerdem hatten wir großes Glück, weil in der Woche zuvor fünf Wölfe neu im Zoo angekommen waren.

Die Klassen durften auch mit einer Führerin hinter die Kulissen blicken und in das Gebäude gehen, in dem das Futter für die Tiere angeliefert und vorbereitet wird. Dort hingen ganz viele tote Tiere – als Futter, zum Beispiel für die Löwen. Es roch sehr übel. Das Gemüse für die Tiere dagegen war frisch – die Tiere bekommen nämlich keine Abfälle, was uns sehr überrascht hat.

Der fünfte Jahrgang hat nicht nur an Aufgaben gearbeitet, sondern auch viele spaßige Sachen gemacht – zum Beispiel Klettern auf einem riesigen Spielplatz oder Eisessen in den Pausen. Und wir haben die Sambesi-Bootsfahrt gemacht, die uns noch einmal durch den ganzen Zoo führte.

Am letzten Tag sollten wir ein Plakat zu einem Tier erstellen und das vor der Klasse vorstellen. So haben wir noch einmal richtig viel über unterschiedliche Tiere gelernt.

Ein paar Kinder dachten erst, dass die Woche langweilig werden würde – aber zum Schluss waren alle froh, dabei gewesen zu sein.

Sümeyye und Sho, 5b

Die Welt als (Sprachen-)Dorf

Die Projektwoche des 8. Jahrgangs

Es gab eine französische Boulangerie ...

Handmade Bracelets

Fruits et Légumes

El Restaurante del Sol

Was duftet denn da? Sind das etwa Crêpes? Oder doch eher Churros? Könnte auch selbstgebackenes Shortbread sein ... Wer am letzten Schultag vor den Osterferien in den Jahrgangsbereich 8 kam, konnte schon von weitem erschnüffeln: Hier geht es international zu. Doch nicht nur kulinarische Spezialitäten aus Spanien, Frankreich, England und den USA gab es zu entdecken. Zahlreiche Stände boten Spiele und allerhand kleine Aktivitäten, alles ausgedacht, geplant und umgesetzt von Schüler*innen des 8. Jahrgangs.

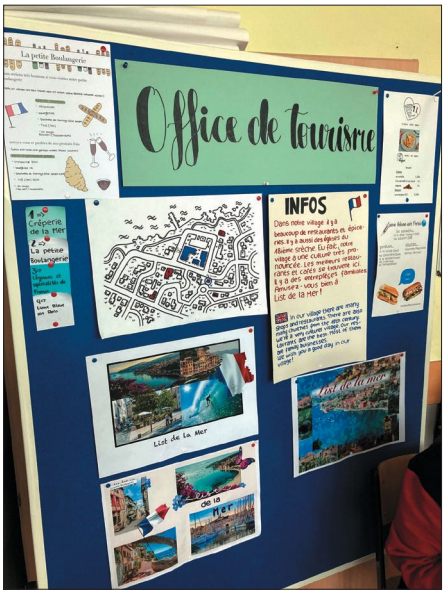
Aber warum sprechen die alle Englisch, Spanisch oder Französisch an den Ständen? Ganz einfach: Weil wir in der Projektwoche vor den Osterferien vier sogenannte Sprachendörfer entstehen ließen. Dabei geht es um das Erleben der fremden Sprachen und Kulturen „mit allen Sinnen".

> Infobox: Sprachendorf
>
> Beim Sprachendorf handelt es sich um eine Methode, welche die Erfahrung der sprachlichen „Immersion", wie man sie etwa auf Auslandsreisen erlebt, simulieren soll. Das so genannte „Sprachbad", also das völlige Umgebensein von der Fremdsprache, beschränkt sich dabei nicht nur auf die Äußerungen der Mitmenschen, sondern auch auf Schilder, Speisekarten, fremde Produkte, etc. Die Besonderheit an unseren Sprachendörfern ist, dass die Schüler*innen hier von den Dialogen und Hilfekarten bis zu den Kostümen und Kulissen alles selbst produzieren.

Als zu Beginn des Jahres endgültig klar wurde, dass wir in der Woche vor Ostern nicht auf Auslandsfahrt gehen können, machten wir uns auf die Suche nach einer Alternative. Und der Gedanke lag nahe: Wenn wir nicht in die weite Welt hinausfahren können, dann holen wir die weite Welt zu uns. Und so verbrachten wir eine ganze Woche mit Basteln, Bauen und Planen, um dann am Freitag endlich die Dörfer zum Leben zu erwecken.

Auch wenn vielleicht nicht immer ausschließlich in der Fremdsprache kommuniziert wurde, hatten wir eine Menge Spaß. Einige der Kulissen und Materialien, die im Laufe der Woche entstanden sind, sollen in den kommenden Jahren wiederverwendet werden, denn auch wenn es in den nächsten Jahren wieder ins „richtige" Ausland geht, ist eines klar: Es besteht großer Wiederholungsbedarf!

Stellan Pantléon



Liebevoll gestaltete Details ...

Gekürt als "kreativster Stand": Fernando's Quiosco

Auch die Lehrerinnen hatten Spaß

Schülerinnen und Schüler aktiv

Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine bewegt und besorgt natürlich unsere Schülerinnen und Schüler. Im Unterricht wurde und wird er thematisiert; Lehrkräfte begegnen Sorgen und Ängsten und geben Raum für Austausch und Information.

Das allein war jedoch für Schülerinnen und Schüler des 7., 8. und 9. Jahrgangs nicht genug; sie wollten etwas tun und aktiv Unterstützung für geflüchtete und vom Krieg betroffene Menschen leisten. So wurden ein Aufruf zur Spendenaktion, Waffel- und Muffin Verkäufe und ein Flohmarkt organisiert, deren Erlöse gespendet wurden:

Die 8a verkaufte Waffeln

Zwei Schülerinnen der Klasse 8f informierten sich, welche Dinge geflüchtete Menschen aus der Ukraine nun am dringendsten benötigen und organisierten in ihrer Klasse eine Sammelaktion. Das Ergebnis: Ein großer voller Karton und eine große vollgepackte Tasche deren Inhalte dem Ukrainischen Verein Niedersachsen (UVN) zugutekommen sollten. Die Klassenlehrkräfte unterstützen, ich brachte die Dinge zum UVN. Hier war man sehr gerührt und dankbar, vor allem von der so durchdachten Aktion mit so vielen sinnvollen und so dringend benötigten Dingen.

Im 7. Und 8. Jahrgang wurden Waffel- und Muffin Aktionen organisiert, die zusammen fast 600 € einbrachten. Unterstützt von ihren Lehrkräften organisierten die Schülerinnen und Schüler alles, was sie hierfür benötigten, erstellten in einer Kunststunde Plakate und verbrachten mehrere Pausen mit Aufbau, Verkauf und Abbau.

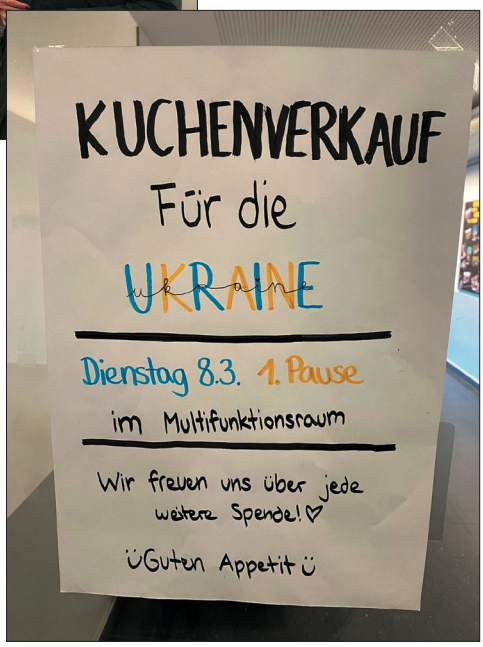
Die Sachspende der 8f

Die Klasse 8a spendet ihren Erlös von 160 € dem Verein Cadus e.V., der medizinische und humanitäre Hilfe in Krisengebieten organisiert und aktuell mit einem Krankenwagen in der Südwestukraine unterwegs ist.

Die Klasse 7c beschäftigte sich im Klassenrat und Gesellschaftslehre Unterricht mit dem Krieg in der Ukraine, lernte im Englisch-Unterricht etwas über „fundraising" und hat daraufhin mit einem Waffel- und Muffin Verkauf 392,67 € eingenommen. Diesen Betrag spendeten sie der Aktion Deutschland hilft.

Es ist großartig zu erleben, wie unsere Schülerinnen und Schüler sich mit dem Weltgeschehen auseinandersetzen und aktiv Verantwortung übernehmen.

Anke von Jutrzenka



Die 7c verkaufte (nicht nur) Kuchen

Besuch der „SchülerFAIRma-Cafeteria" in der Jenaplan-Schule

Kann ein komplett in Schüler*innenhand liegender Kiosk überhaupt funktionieren? – Die Klasse 8f schickt eine Delegation nach Jena.

Nach langer Planungsphase ist nun endlich die Kiosk-Steuergruppe der 8f mit Erlaubnis ihrer Eltern und der Schulleitung eigenständig nach Jena gefahren. Die Didaktische Leiterin Frau von Jutrzenka sowie ihre Klassenlehrerin Frau Rautmann waren im Rahmen des jährlichen Netzwerktreffens der Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises ebenfalls in Jena und standen im engen Kontakt mit ihnen.

Die Gruppe organisierte ihre Reise und die Hospitation von A-Z selbstständig. Zarah, Melina, Ceylin, Johanna, Jakob, Julius und Laurens durften am 5.5.22 nach einer Nacht im Hostel einen Vormittag in der Schule erleben, um sich, besonders in den Pausen, die Arbeit in der Cafeteria (so heißt dort der Schulkiosk) und der Mensa ansehen zu können. Ein abschließendes Meeting der dortigen Planungsgruppe wurde ihnen zu Liebe extra terminiert, damit sie Gelegenheit hatten, auf all ihre mitgebrachten Fragen Antworten zu erhalten.

Ein Fazit wurde auf der Gesamtkonferenz der IGS List präsentiert. Weitere Informationen kann man auf der Homepage nachlesen.

Carmen Rautmann

Die Steuergruppe Kiosk hospitiert in Jena

Gutes Wetter – Saubere Umwelt

Müllsammelwettbewerb im 9. Jahrgang

Im Rahmen von „Hannover bleibt putzmunter" konnten Schulen in ganz Hannover die Stadt für den Frühling herausputzen. Passend zum Nachhaltigkeitsprojekt im 9. Jahrgang ging die 9c dann auch (nach einigen gescheiterten Anläufen, da die pinken Aha-Säcke nicht so richtig zugestellt werden wollten) bei bestem Frühlingswetter in der List arbeiten - mit Erfolg, wie man sieht. Wobei Erfolg ja auch in Preisen messbar gemacht werden sollte. Leider bekamen wir auf dem offiziellen Wege nichts, sodass wir uns dann in den nächsten GL Stunden einfach selber mit Schokolade belohnten.

Fabian Trappe & Klasse 9c

Bei bestem Wetter macht das sogar halbwegs Spaß

Selbst vor der Schule gab es reichlich zu sammeln

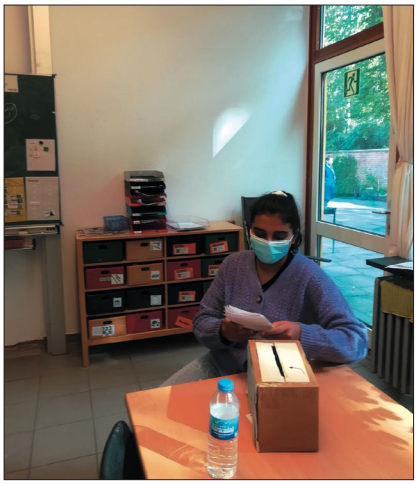
Putzmunter

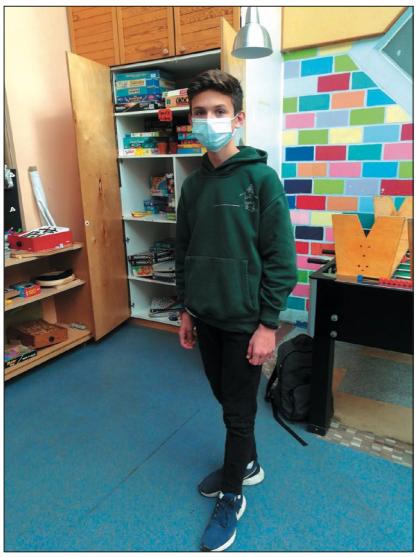
Siegessicher nach getaner Arbeit

Hilfsmittel erlaubt!

Das Sozialpraktikum im Jahrgang 8

Eine besondere Woche in besonderen Zeiten





Die Frage, ob wir im September 2021 im Altenheim, im Bereich Kinderbetreuung oder in anderen sozialen Einrichtungen unsere einwöchige Praktikumszeit absolvieren dürfen oder nicht, führte schon vor den Sommerferien zu viel Ungewissheit.

Dennoch ließ sich niemand unterkriegen und die Bewerbungsmails, -telefonate und -gespräche liefen auf Hochtouren. Nicht jede*r hatte Erfolg und es bedurfte mehrerer Anläufe; die Verzweiflung war bei einigen schon recht groß. Es floss sogar manch eine Träne, denn es herrschte natürlich allerorts eine große Angst vor Ansteckung, insbesondere in vulnerablen Bereichen unserer Gesellschaft. Bis zum Schluss versuchten mehr als 100 Schüler*innen des 8. Jahrgangs ihr anstehendes Praktikum in die Tat umsetzen zu können. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Eltern und Kolleg*innen, die uns in einigen Fällen sehr unterstützt haben.

Ich bin sehr stolz auf die Schüler*innen, die dann im Endeffekt mit sehr viel Einsatz und Durchhaltevermögen wertvolle Erfahrungen im sozialen Bereich gesammelt haben. Die daraus resultierenden Berichte und Ergebnisse im Fachbereich AWT und WuN zeigen, wie wichtig es ist, nicht nur über Worte wie Empathie, Rücksicht, Verantwortung oder soziale Soft-Skills im Unterricht zu sprechen, sondern diese auch in realen Lebenssituationen mit Inhalt zu füllen.

Toll, dass wir diese Woche dafür nutzen konnten.

Carmen Rautmann, Jahrgangsleitung 8

Plastik selber machen – geht das?

Klar: Die 8f stellt eigenes Bioplastik her

Frau Mundzeck zu Besuch in der 8f

Im Rahmen der Kiosk-Gruppe hat sich im März eine Gruppe aus der 8f mit der Herstellung von Bioplastik befasst. Im engen Austausch mit Frau Mundzeck und Frau Prof. Siebert-Raths von der Hochschule Hannover, hat die 8f einige Forscherstunden mit dem Thema verbracht. Nach einem erfolgreichen Besuch von Frau Mundzeck, in dem sie erklärt hat, wie man mit Bioplastik umzugehen hat, wie man Bioplastik herstellt und was Bioplastik eigentlich ist, nutzte die 8f die nächsten zwei Forscherstunden für die eigene Herstellung. Dazu kann man z.B. Stärke, Essig, Wasser und Glyzerin verwenden. Nachdem die 8f in der Vergangenheit schon mehrfach ihren guten Sinn für Nachhaltigkeit, mit beispielsweise Moorbesuchen, Arbeit mit und an dem Schulkiosk, oder anderen Klassenaktionen unter Beweis stellen konnte, war die Aktion zum Thema Bioplastik ein voller Erfolg.

Mika Prieth, 8f

Bioplastik Rezept

Zutaten:

- 2 EL Speisestärke (20g)
- 8 EL Wasser (85mL)
- 1/4 TL Essig essenz (1,5mL)
- 1/2 TL Glyzerin (3mL)
- wenn gewünscht: Lebensmittel Farbe, Küchenhandschuhe und ein Stück Stoff

Erklärvideo zur Herstellung:

https://www.youtube.com/watch?v=IAB2pXk99rg

Zubereitung:

1.
Als erstes wird Speisestärke, Essig, Wasser und Glyzerin in einen Kochtopf gegeben und auf niedriger Stufe langsam erhitzen. Währenddessen ständig mit einem Schneebesen umrühren damit sich keine Klümpchen bilden.

2.
Wenn die Masse zäher wird anfangen mit einem Holzlöffel umzurühren. Nach etwa Zehn Minuten sollte sich eine klebrige, glasige Substanz gebildet haben.

3.
Jetzt kann man die Masse auf zwei unterschiedliche Arten weiterverarbeiten. Entweder man streicht sie mit einem Teigschaber glatt auf einer glatten Fläche auf oder die Masse auf Stoff auftragen und über eine Schale stülpen. Nach ungefähr 24 Stunden den überstehenden Stoff mit einer Schere Abschneiden und den Stoff vorsichtig von der Schale lösen.

4.
Das Plastik sollte 24- 48 Stunden trocknen. Wenn die Masse nicht mehr trüb, sondern klar ist, vorsichtig vom Untergrund abziehen. Dann das Bioplastik zuschneiden und weiterverarbeiten

Reißt euch am Riemen, es gibt neue Kiemen

Bunte Neuzugänge in unserem Schulzoo

Sie sind schüchtern, farbenfroh und wohnen zwischen NAT 1 und 2... unsere neuen Malawi-Buntbarsche!

Bereits seit ein paar Wochen sind sie nun schon bei uns eingezogen und planschen bei 25 Grad im maßgefertigten Aquarium von Aquaristik Schreiber. Diese Temperatur benötigen sie auch, denn ursprünglich stammen sie aus der Region unserer Partnerschule im warmen Malawi. Im riesigen Malawisee leben Buntbarsche in so gut wie jeder Farbe des Regenbogens. Um ihre Heimat so gut es geht nachzustellen, haben wir das Aquarium so steinig gestaltet wie den Malawisee. Die über 20 Fische aus 5 verschiedenen Unterarten, können sich zwischen den Steinen und den vielen Wasserpflanzen super verstecken.

Dank unserem ehemaligen Referendar Stefan Zwosta haben wir die Buntbarsche und das ganze Zubehör um sie rundum zu versorgen. Jeden Tag bekommen unsere Fische Fischfutter, für welches sie gerne ihre Verstecke verlassen. Aber um sich das anschauen zu können, muss die Scheibe ab und zu von Algen befreit werden, wobei die Reptilien-AG tatkräftig mithilft.

Malawi-Buntbarsche sind Maulbrüter, das heißt die Babyfische entwickeln sich im Maul der Mutter und vielleicht werden wir schon bald kleine Babyfische im Aquarium schwimmen sehen.

Im Allgemeinen sind unsere Fische tolle Tiere zum Beobachten und Bestaunen. Wer also Lust und Zeit hat, kann gerne vorbeischauen und selber mal ein Blick auf unsere neusten Tiere im Schulzoo werfen.

*Jesko und Gina (FÖJler*innen)*

Das Aquarium (Standort: Flur vor den Naturräumen)

Nahaufnahme der Malawi-Buntbarsche

ganzheitliche Ernährungsberaterin

Ganzheitliche Ernährungsberatung
-
Individuell und persönlich

Martina Biesel
www.ernährungsberatung-biesel.com
martinabiesel@gmx.de
0511 300 51 47

Afghanistan: Ein neues Leben unter Taliban-Herrschaft

Eine Online-Videokonferenz mit einer afghanischen Lehrerin und einer Konfliktforscherin

Unser WPK IP während des Interviews mit Mojgan und Frangis

„Ich bin gerade auf der Flucht, aber nicht alle können sich das leisten." Das ist eine der Aussagen, die uns von der Online-Diskussion am stärksten in Erinnerung geblieben ist. Gesagt hat diese Worte Mojgan Taheri, eine Lehrerin aus Afghanistan, die im Dezember 2021 gerade auf der Flucht vor den Taliban ist, als wir mit ihr sprechen. Gehört haben wir das bei einem Online-Interview in unserem Wahlpflichtkurs (WPK) Internationale Politik. Dieses hat Ende 2021 stattgefunden: über Zoom im Klassenraum.

Im Vorfeld haben wir uns im Unterricht besonders mit dem Thema Afghanistan auseinandergesetzt, denn das Thema ‚Abzug aus Afghanistan' war in der Zeit sehr präsent in den Medien. Im WPK arbeiteten wir zunächst die Geschichte des Afghanistan-Konflikts heraus: Am 9. September 2001 rasten in New York zwei Flugzeuge in die beiden Wolkenkratzer des World Trade Centers sowie in das Pentagon. Da die Taliban die Terroristen des Anschlags versteckt hielten, marschierten die NATO-Truppen in Afghanistan ein. Doch das Land hat sich bis zum Abzug aller Truppen 2021 nicht stabilisiert und die Taliban im vergangenen Sommer sehr schnell wieder ihrer Herrschaft errichtet.

Ein Teil unseres Unterrichts bestand auch darin, dass wir die Möglichkeit hatten, ein Interview mit Mojgan Taheri und Frangis Dadfar Spanta vorzubereiten und uns Fragen zu überlegen. Von Mojgan wussten wir, dass sie in ihrer Heimat als Lehrerin in einer Mädchenschule tätig ist. Frangis ist ihre Schwägerin und arbeitet in Deutschland als Politikwissenschaftlerin.

Mojgan erzählte uns, wie sich das Leben unter der Talibanherrschaft anfühlt. Eine vorgegebene Regel von den Taliban ist, dass Mädchen nur noch bis zu einem Alter von 12 Jahren zur Schule gehen dürfen. Das hatte zur Folge, dass die Bildung der Mädchen darunter leidet, denn sie können kein Schulabschluss machen. Den Lehrerinnen ist es untersagt, höhere Klassen zu unterrichten. Dies wird regelmäßig von den Taliban kontrolliert. Zudem ist ihnen das Sprechen mit Männern verboten. Den Schülerinnen ist vorgegeben, dass sie nur lange Mäntel und Kopftuch tragen dürfen. Seitdem die Taliban an der Macht sind, wird die Bildung stark vernachlässigt.

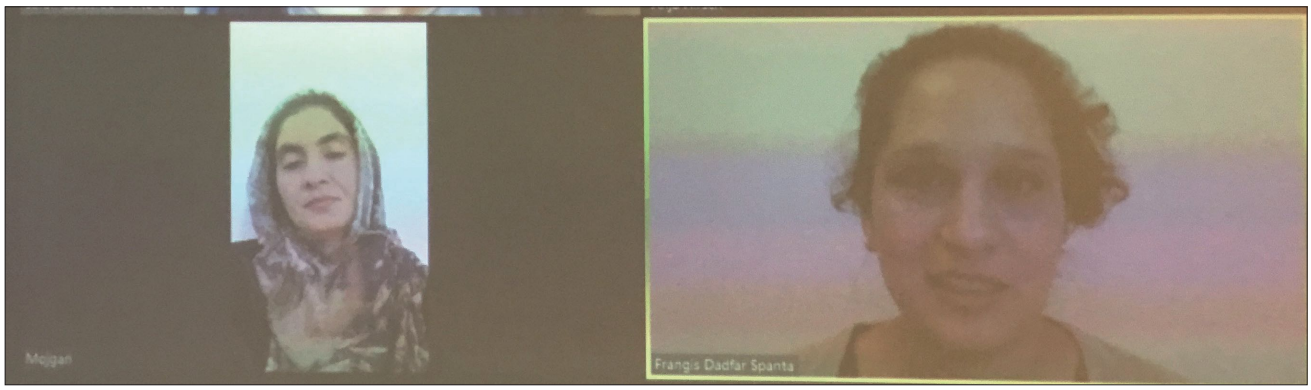
Mojgan selbst geriet in finanzielle Not, weil sie ihren Lohn (als weibliche Lehrerin) nicht mehr ausbezahlt bekam. Dies veranlasste sie dazu, mit ihrer Familie in den Iran zu flüchten. Um die Flucht in den Iran zu ermöglichen, muss man zuerst ein Visum beantragen, das sehr teuer ist – so teuer, dass es sich nicht jeder leisten kann. Mojgan berichtet, dass jeden Tag um die 300 Menschen versuchen zu flüchten. Die meisten Afghanen verlassen ihre Heimat aufgrund der Sicherheitssituation und Hoffnungslosigkeit, da sie in Angst und Schrecken vor der Taliban leben, die z.B. Meinungsfreiheit nicht zulassen.

Frangis setzt sich in Deutschland gemeinsam mit afghanischen Studenten für eine bessere Regierungsführung und gegen Korruption in Afghanistan ein. Sie möchte mit ihrer Arbeit dabei

helfen, Menschen zu überzeugen, dass die Welt abgerüstet werden muss, sodass keine Kriege mehr entstehen. Frangis erzählte uns außerdem, dass ihr Vater das Amt des afghanischen Außenministers von 2006 bis 2010 innehatte, also einige Zeit, bevor die Taliban an die Macht kamen. Auch war er in Deutschland politisch aktiv für Bündnis 90/Die Grünen.

Wir haben noch einen Brief an Mojgan geschrieben und werden ihr auch diesen Artikel zukommen lassen – denn ihr war es sehr wichtig, dass viele Menschen erfahren, wie sich das Leben unter der Taliban-Herrschaft verändert hat, und dass wir in Deutschland die Afghanen und ihre Situation nicht vergessen.

Greta, Jana, Lara, Sarya (9c)



Mojgan Taheri (afghanische Lehrerin) und Frangis Dadfar Spanta (Konfliktforscherin) in der Online-Diskussion

Stadionatmosphäre im 6. Jahrgang

Das Kickerturnier 2022 der IGS List

Vom 25.02.2022 bis zum 08.03.2022 fand das Tischkickerturnier für den 5. und 6. Jahrgang statt. 58 Teams hatten sich angemeldet, um gegeneinander um den Sieg zu kickern. Doch nur 32 ausgeloste Teams spielten sich in den Pausen im K.O.-System durch das Turnier. Nach spannenden Vorrundenspielen, Achtelfinale, Viertelfinale und Halbfinale standen dann die beiden Mannschaften fest, die im Finale gegeneinander antreten mussten. Unter den gespannten Blicken der zahlreichen Zuschauer*innen und Stadionatmosphäre siegte in diesem Jahr das Team „Disney Original", bestehend aus Miray und Naila-Marie aus der 6b.

Das Finale

Die Gewinnerinnen Naila-Marie und Miray

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und unsere Glückwünsche gehen an das Gewinnerteam dieses Jahres!

Lis Onkes, Schulsozialarbeit

LISTER LERNMEILE
Nachhilfe · Computer · Sprachkurse

Deine ganz persönliche Nachhilfe!

Sie wollen Ihr Kind optimal im Schuljahr unterstützen – dann ist Ihr Kind bei uns genau richtig!
Seit 18 Jahren sind wir am Standort „Lister Platz". Hunderte von Schülern der Klassenstufen 1 – 13 haben wir seither schon betreuen und zum erfolgreichen Schulabschluss führen können.

flexibel – individuell – persönlich – vertrauensvoll

Unsere Leistungen stehen Bildungsgutscheinbesitzern gleichermaßen wie privaten Zahlern ohne Einschränkungen zur Verfügung.
Gemeinsam arbeiten wir an der Wissensvermittlung, Motivationsaufbau und an der Umsetzung von Lernstrategien!
Sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie einen kostenlosen Probeunterricht.

Lister Lernmeile · Lister Meile 88 · 30161 Hannover
Kontakt
Telefon: 0511 90 88 771 · Fax: 0511 90 88 771
Email: info@lister-lernmeile.de

Bücher speziell für Kinder und Jugendliche
Aber auch: Bücher für alle!

Alle Schulbücher

Kollenrodtstr. 55 30163 Hannover

Tel. 05 11 / 62 01 71
Mo.-Sa. 10 bis 13 Uhr und Mo.-Fr. 14 bis 18 Uhr
oder jederzeit: www.buchhandlung-buecherwurm.de

buchhandlung bücherwurm

Den besten Rat geben Experten!

Impressum SchulZeit 59– Juni 2022

Herausgeber: **Förderverein der IGS List e. V., Röntgenstraße 6, 30163 Hannover, Telefon (0511) 168-44577, www.igs-list.de**
Bankverbindung: **Sparkasse Hannover, BLZ 25050180, Konto 240591** • Druck: **www.onlineprinters.de** • Auflage: **750 Exemplare**
Redaktion: **Petra Hoppe, Fabian Trappe, Stellan Pantléon** • Lektorat: **Sabine Kottland, Jana Lipnicki, Jenni Schilling, Jördis Trappe, Katharina Wolf**
Fotos: **© IGS List** • Anzeigen: **Nicole Beckmann** • Gestaltung: **Andrea Schneider**